Von Beginn weg wurde in Steinerberg ein horrendes Tempo angeschlagen.

Auf dem Wildspitz wurden die Läufer frenetisch angefeuert.

Am Wildspitzlauf herrschten traumhafte Bedingungen

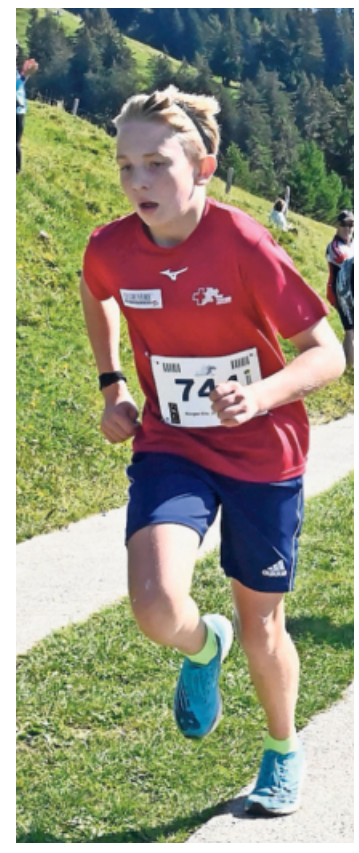
Am Berglauf ab Steinerberg konnten sich eine Bernerin und ein St. Galler die Topzeiten gutschreiben lassen. Auch die Schwyzer zeigten starke Leistungen.

Thomas Bucheli

«Dies war mein erster Wettkampf nach der Long-Covid-Zeit. Ich konnte erst seit Anfang August wieder trainieren.» Es sei schön, dass sie nach ihrem Sieg 2015 noch einmal hätte nachdoppeln können. «Es war für mich zwar ein bisschen heiss heute, doch werde ich in Zukunft wohl weiterhin Bergläufe bestreiten, ich mag sie», erklärte die Siegerin der 42. Austragung des Wildspitzlaufs, Tatjana von Allmen (38) aus Steffisburg bei Thun. Als absolut Schnellster sicherte sich der Ostschweizer Jens Gossauer die Topzeit. «Es gab auf dieser Strecke viel Asphalt, was mir zugutekommt.» Auf diesem Untergrund habe er sich einen Vorsprung herauslaufen können, was ihm zum Sieg verholfen habe, so der 30-Jährige aus Jona, welcher nur in seiner Übergangsphase an Bergläufen anzutreffen ist. Ansonsten setzt Jens Gossauer voll auf Duathlon.

Tatiana von Allmen und Jens Gossauer siegten im Wildspitzlauf.
Bilder: Thomas Bucheli

Der Gersauer Tobias Baggenstos lief in der Hauptklasse einen zweiten Platz ein.



Bei den Knaben entschied Elia Bürgler den Sprint für sich.

Gute Schwyzer Platzierungen

Als bester Einheimischer kam Tobias Baggenstos aus Gersau als Gesamtdritter ins Ziel. «Ich fühlte mich heute eigentlich gut. Meine Beine waren okay.» Doch sei er von seinem Einsatz der Vorwoche müde gewesen, wo er eine gewaltige Ausdauerprüfung durchgemacht habe. «Die Zeit ist nicht meine beste, doch dies geht absolut in Ordnung», so Tobias Baggenstos. Einen Schwyzer Kategoriensieg gab es bei den Senioren 2, wo sich der heimische Beat Lussi als Erster ausrufen lassen durfte. Ebenfalls siegreich zeigte sich der Goldauer Andreas Delmenico bei den Senioren 3. In der gleichen Kategorie wurde Xaver Reichlin aus Alpthal Dritter. Und der Rothenthurmer Thomas Schilter wurde bei den Senioren 1 vor Ben Krähenmann aus Schwyz guter Zweiter. Einen zweiten Platz erlief bei den Damen 1 Erika Schuler aus dem Hauptort. Auch Marlen Gisler aus Rickenbach erreichte diese Platzierung bei den Damen 3.

Alles lief reibungslos

Während die Hauptläufer von Steinerberg auf den Wildspitz eine Strecke von 7,75 Kilometern mit einer Höhendifferenz von 970 Metern bewältigten, betrug die Länge im Wildspitzsprint von der Obhäg-Kapelle bis ins Ziel zwei Kilometer mit einer Höhendifferenz von 350 Metern. Als Siegerin des Wildspitzsprints reüssierte bei den jungen Damen Lia Helfenstein aus Brunnen. Bei den Knaben siegte der Oberarther Elia Bürgler. «Mit 180 gestarteten Läuferinnen und Läufern durften wir in Steinerberg eine sehr stolze Teilnehmerzahl begrüssen. Dazu herrschten bis ins Ziel hinauf nicht nur wettertechnisch traumhafte Bedingungen.» Alles sei reibungslos verlaufen, und er freue sich, dass auch alle Helferposten wiederum besetzt werden konnten, so OK-Präsident Toni Truttmann (55), welchem vom organisierenden KTV Steinerberg rund sechzig Helfer zur Verfügung standen. Den Startschuss gab der OKP gleich selbst.

42. Wildspitzlauf

Herren, Hauptklasse: 1. Jens Gossauer (Jona) 42:06,1. 2. Tobias Baggenstos 43:52,1. Ferner: 5. Lukas Betschart (Rickenbach) 46:22,8. 6. Lukas Frei (Rothenthurm) 48:36,7. 9. Roman Truttmann (Steinerberg) 57:13,2. 10. Silvan Büeler (Schwyz) 57:50,7. 12. Matteo Strasky (Rickenbach) 1:01,59. 15. Joel Grepper (Goldau) 1:11,29. 17. Biko Kiessling (Schwyz) 1:18,14. 18. Mathias Camenzind (Steinerberg) 1:21,57. **Senioren, 1:** 1. Raphael Sprenger (Zürich) 43:42,5. 2. Thomas Schilter (Rothenthurm) 44:55,1. 3. Ben Krähenmann (Schwyz) 46:07,8. Ferner: 7. Marzell Reichlin (Rothenthurm) 52:29,4. 12. Edgar Suter (Goldau) 1:02,14. 13. Stefan Meyer (Goldau) 1:10,54. **Senioren, 2:** 1. Beat Lussi (Steinerberg) 49:10,5. Ferner: 5. Reto Betschart (Schwyz) 57:46,4. 7. Marcel Felder (Schwyz) 59:51,4. 9. Dragan Blagsjovic (Arth) 1:02,42. 11. Thomas Küttel (Gersau) 1:06,00. 13. Edi Kündig (Ibach) 1:07,20. **Senioren, 3:** 1. Andreas Delmenico (Goldau) 52:00,0. Ferner: 3. Xaver Reichlin (Alpthal) 56:22,1. 6. Patrick Rust (Schwyz) 1:03,37. 7. Lieni Truttmann (Steinerberg) 1:04,28. 10. Beat Eichhorn (Arth) 1:07,21. 11. Bruno Strickler (Steinerberg) 1:10,06. 12. Markus Beeler (Rothenthurm) 1:10,21. 14. Daniel Truttmann (Steinerberg) 1:12,26. 17. Walter Kaiser (Sattel) 1:41,54. **Senioren, 4:** 1. Toni Lustenberger (Kriens) 59:54,8.
Junioren: 1. Finn Wüst (Root) 47:02,2. 2. Stian von Euw (Rothenthurm) 1:03,56.
Schüler: 1. Livio Ineichen (Steinhausen) 52:40,2.
Damen, 1: 1. Gloria Müller (Unterägeri) 56:38,9. 2. Erika Schuler (Schwyz) 1:03,02. Ferner: 4. Sandra Schorno (Steinerberg) 1:18,48. **Damen, 2:** 1. Tatiana von Allmen (Steffisburg) 53:17,4. **Damen, 3:** 1. Silvia Kenel (Walchwil) 57:54,9. 2. Marlen Gisler (Rickenbach) 59:14,4. Ferner: 8. Heidi Holdener (Rickenbach) 1:17,17. **Damen, 4:** 1. Petra Bolfing (Luzern) 57:19,6.
Juniorinnen: 1. Ursina Brunner (Stans) 57:16,0. Ferner: 4. Erika Truttmann (Steinerberg) 1:14,23. 6. Anja Styger (Steinerberg) 1:21,58. 7. Nadia Truttmann (Steinerberg) 1:48,06.
Schülerinnen: 1. Seraina Ineichen (Steinhausen) 1:06,15.
Wildspitzsprint, Knaben: 1. Elia Bürgler (Oberarth) 15:45,1. Ferner: 3. Mattia Bürgler (Oberarth) 18:21,3. 4. Lars Stutzer (Steinerberg) 18:45,5. 7. Philip Reichlin (Rothenthurm) 19:44,7. 8. Andy Lindauer (Steinerberg) 20:06,6. 9. Cyrill Lindauer (Steinerberg) 20:20,4. 10. Pascal Stalder (Steinerberg) 23:33,6.
Mädchen: 1. Lia Helfenstein (Brunnen) 19:45,9. 2. Anne-Sophie Vivot (Steinerberg) 20:41,1. 3. Emely Suter (Muotathal) 21:02,5. 4. Aurelia Schuler (Rothenthurm) 21:42,3. 5. Sonya Reichlin (Rothenthurm) 21:44,6. 6. Celine Reichlin (Steinerberg) 22:00,7. 7. Mara von Rickenbach (Steinerberg) 22:27,3. 8. Livia Reichlin (Steinerberg) 22:57,1. 9. Lynn Nideröst (Steinerberg) 24:21,9. 10. Nora Helfenstein (Brunnen) 24:35,1.
Komplette Rangliste unter www.ktv.steinerberg.com/wildspitzlauf.

Lia Helfenstein konnte bei den Mädchen den Sprint klar für sich entscheiden.